

Regent

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Züchtung vom Geilweilerhof, Deutschland

Abstammung: Kreuzung aus Diana x Chambourcin

Verbreitung in Österreich: geringfügige Anpflanzung

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, Anthocyanfärbung schwach bis mittel, schwach wollig behaart, aufrechte bis halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittelkurzen Ranken

Internodien: dorsal grün mit roten Streifen, ventral grün

Knospenschuppen: fehlende Anthocyanfärbung

Junges Blatt - Oberseite: grüne Blattfläche mit kupfrig-rötlichen Stellen

Junges Blatt - Unterseite: schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: kreisförmig mit fünf Lappen und gewelltem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite ohne Anthocyanfärbung, Spreite schwach bis mittel gewaffelt und schwach blasig, Blättzähne beiderseits geradlinig, Stielbucht offen bis geschlossen mit V-förmiger Basis, nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite fehlend bis schwach behaart, fehlende bis schwache Beborstung der Hauptnerven



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: sehr kurz bis kurz (3-5 cm)

Traube: kurz bis mittel (12-16 cm), mitteldicht bis dicht, Grundtraube kegelförmig, keine bis max. zwei Flügeln, Beitraube mittelgroß und häufig vorkommend

Beere: rundlich (l = 14-16 mm, b = 14-16 mm), Einzelbeeregewicht gering (ca. 2 g), Haut blau bis schwarz, Fruchtfleisch schwach gefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	früh
Blütezeit	früh
Reifezeit	früh
Winterfrost-Resistenz	gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	schwach
Plasmopara-Toleranz	gut
Oidium-Toleranz	gut
Botrytis-Toleranz	mittel
Platzneigung	gering bis mittel

Agrarische Eigenschaften:

kaum Ansprüche an Lage und Boden, empfindlich gegen Schwarzfäule

Qualitätsprofil der Weine:

ungewöhnliche Aromatik auf Grund der Einkreuzung amerikanischer Vitis-Arten, dunkelfärbig, hoher Malvin-Gehalt

Züchterische Bearbeitung:

wurde am Geilweilerhof züchterisch weiterentwickelt durch Rückkreuzung mit Vitis vinifera (z.B. Reberger)

